

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 158

Rubrik: La SAS a une nouvelle section

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom 21. Juli bis 27. November 1976 habe ich den Planeten Jupiter oft beobachtet und dabei erfolglos nach dem Grossen Roten Fleck (GRF) gesucht. Seit zehn Jahren beobachte ich ziemlich regelmässig den Durchgang des GRF durch den Zentralmeridian. Die joviographische Länge des GRF war noch Ende 1975 und zu Beginn des Jahres 1976 wie folgt beobachtet worden (siehe Tabelle auf Seite 24).

Hätte der GRF seine direkte Bewegung weitergeführt, so müsste er jetzt (um 1. Dez. 76) um 70° joviographischer Länge stehen. Er kann aber auch zum Stillstand gekommen sein oder sich sogar retrograd bewegt haben. Ich beobachtete deshalb allmählich die ganze Jupiteroberfläche rundherum, fand aber nirgends eine Spur des GRF. Die beigefügte Zeichnung

vom 27. 11. 1976 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt beinahe die ganze südliche Halbkugel des grossen Planeten mit Wolken überzogen war.

Natürlich wäre es nicht das erste mal, dass der GRF sich für einige Zeit allen Beobachtungen entzieht. Ein seltenes Ereignis wäre dieses Ausbleiben aber bestimmt, hat doch W. LOEBERING in seiner Schrift «Jupiterbeobachtungen 1926–1964» kein Ausbleiben des GRF erwähnt. Es bleibt noch die Frage offen, ob der GRF zur fraglichen Zeit auch in grossen Instrumenten nicht zu sehen war. Mein Beobachtungsinstrument (NEWTON, f:6) besitzt einen Öffnungsdurchmesser von 205 mm.

Adresse des Berichterstatters:

ROBERT GERMANN, Nahren, CH-8636 Wald.

La SAS a une nouvelle section

Lors de sa dernière séance de l'année, le Comité central a eu le plaisir d'admettre au sein de la SAS une nouvelle section: la *Société d'Astronomie du Haut-Léman*. Nous cédon's la plume aux responsables de la nouvelle section pour nous présenter leur société:

Ceux d'entre vous qui lisent ORION se souviendront peut-être d'un article intitulé «Le nouvel observatoire de la Tour-de-Peilz» paru en 1972 dans le No. 128. Cet observatoire était celui du «Groupe d'Astronomie de la Tour-de-Peilz». Ce petit groupe, parti avec cinq membres en 1970, est devenu la «Société d'Astronomie du Haut-Léman», grâce à l'importance que lui confère le don de la Fondation Jungfrau-Joch-Gornergrat, consistant en la coupole de 5 m et la monture équatoriale du télescope de 40 cm du Gornergrat.

Devant les problèmes que ne manquerait pas de causer ce cadeau inespéré, nous n'avons pas hésité à nous tourner du côté de la Commune de Vevey qui, très compréhensive, a mis à notre disposition un terrain et un crédit de 130 000.– frs. pour la construction de l'observatoire du Haut-Léman, ainsi que vers

celle de la Tour-de-Peilz qui nous avait hébergés jusqu'ici et qui nous a alloué la somme de 8 500.– frs. pour l'aménagement de nos installations.

D'autre part, nous avons entrepris le polissage d'un miroir de 30 cm, maintenant terminé et d'un secondaire CASSEGRAIN en cours de réalisation. Ceci constituera l'instrument principal de l'observatoire qui sera fixé sur la table équatoriale de la monture du



Fig. 1: L'Observatoire du Haut-Léman en construction (état à mi-novembre 1976).



Fig. 2: Polissage d'un miroir de 30 cm. MM. V. FRYDER (à g.) et R. DURUSSEL.

Gornergrat. A côté, sur la même table sera placé un réfracteur de 12,5 cm, dont l'objectif a été calculé et taillé par M. RENÉ DURUSSEL, notre président. De plus, nous avons reçu d'une membre amie décédée cette année, un télescope de 10 cm d'ouverture. Notons enfin que le nouvel observatoire comportera un laboratoire de photographie, une salle de réunion et une plateforme extérieure pour les instruments mobiles.

Voici en quelques lignes ce que possède la société, en plus des instruments déjà décrits dans ORION 128 que nous rappelons rapidement ici: un télescope de 12 cm azimutal, facilement transportable, un télescope de 15 cm, azimutal, un télescope de 20 cm équipé pour la photo, un télescope de 25 cm, les deux derniers pouvant être placés soit sur une monture équatoriale à berceau, soit sur une monture azimutale.

Comme toute nouvelle société qui vient de se constituer, nous avons quelques problèmes d'ordre financier pour l'aménagement de notre observatoire. Nous cherchons en particulier à nous équiper d'un

filtre H-alpha pour l'observation solaire et d'un ou de deux objectifs photographiques à moyen foyer (30 à 60 cm). Et nous cherchons surtout beaucoup de nouveaux membres actifs ou sympathisants.

Adresse du Président:

M. RENÉ DURUSSEL, Chemin de Vassin 30, 1814 La Tour-de-Peilz.

Die SAG hat eine neue Sektion

An seiner letzten Sitzung des Jahres 1976 konnte der Zentralvorstand die «Société d'Astronomie du Haut-Léman» als neue Sektion in den Schoss der SAG aufnehmen. Das jüngste Kind der SAG ist aus der früheren «Groupe d'Astronomie de La Tour-de-Peilz» hervorgegangen, von der früher schon die Rede war (siehe ORION Nr. 128). Dank der Überlassung einer 5 m-Kuppel und einer Montierung durch die Stiftung Jungfrau-Joch-Gornergrat und einer namhaften Spende der Gemeinde Vevey konnte diese aktive Sektion eine beachtliche Sternwarte errichten.

WERNER MAEDER

Das Internationale Astronomische Jugendlager 1977

Seit 1969 leisten die Internationalen Astronomischen Jugendlager (IAYC) ihren Beitrag dazu, die Astronomie den Menschen, aber auch die Menschen einander näherzubringen. In den vergangenen acht Jahren konnten wir dabei über 550 Plätze an Teilnehmer aus 18 Nationen vergeben. Diese Zahlen und vor allem der begeisterte Anklang bei allen jungen Menschen, die an diesen «workshops» teilnahmen, bestätigen uns, damit fortzufahren.

Das «International Astronomical Youth Camp 1977» wird vom 25. Juli bis 12. August in Königswinter bei Bonn stattfinden. Die Unterbringung im Jugendhof Rheinland lässt nichts zu wünschen übrig: Schlafräume für 1–3 Personen, Seminarräume, ein eigenes Fernsehstudio, Sportzentren, Verpflegung in eigener Küche. Auch das umliegende Gelände ist für unser Lager reserviert – kleine Wälder, Wiesen und Weinberge, die auf den Rhein herabblicken.

Ein Ziel des Lagers wird es sein, wissenschaftliche Arbeitsmethodik in die Amateurastronomie einzubringen. Dazu bieten wir verschiedene Arbeitsgruppen an, jede unter der Leitung von Experten: angewandte Astrophysik, Veränderliche Sterne, Entwicklung von Meteorströmen, Planetensystem, historische Astronomie, Satelliten und Radioastronomie. Innerhalb dieser Gruppen werden die Teilnehmer, die bereits über einige astronomische Grundkenntnisse verfügen sollten, als ein Team zusammenarbeiten. Alle technischen Hilfsmittel (wie Fernrohre, fotografisches Material, Dunkelkammer, Skripten) stehen zur Verfügung, um schöpferisches Arbeiten beim Auswerten eigener Beobachtungen und Experimente zu ermöglichen. Man wird hier nicht zu viel über Wissenschaft hören, sondern vielmehr wissenschaftliches Arbeiten selbst erleben.

In unseren Jugendlagern herrscht eine sehr charakteristische Atmosphäre. Wo sonst hat man schon die Gelegenheit, mit jungen Leuten aus zehn oder mehr Ländern zusammen zu leben? Der Gedankenaustausch wird sich natürlich nicht nur auf die Astronomie beschränken, auch wenn dabei Sprachschwierigkeiten zu überwinden sind: man sollte darauf vorbereitet sein, drei Wochen nur englisch (die offizielle Lagersprache) zu sprechen! Dies wird unterstützt durch den nicht-astronomischen Teil unseres Programms mit Spielen, Filmen, Diskussionen, Lagerfeuer und Ausflügen. Vielleicht können wir damit unseren bescheidenen Teil zur Völkerverständigung beitragen.

Infolge von Subventionierung können wir den Teilnehmerbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und das gesamte Programm auf DM 300.— (ohne Reisekosten) beschränken. – Interessenten im Alter zwischen 15 und 22 Jahren mit ausreichenden Englischkenntnissen wenden sich an:

IAYC 1977
c/o Tjalling Vis
Haven NZ 113
Almelo 7900, Niederlande

Bitte den Schriftverkehr in englisch führen. Weitere detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen werden dann zugesandt. Da die Kapazität des Lagers mit 75 Personen begrenzt ist und die Plätze bei grosser Nachfrage schnell ausgebucht sind, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

An diesem Jugendlager interessierte SAG-Mitglieder wollen sich doch bitte auch mit der ORION-Redaktion in Verbindung setzen.